

# NETWORLD+INTEROP<sup>SM</sup> 95

KONGRESS: 29. MAI - 2. JUNI 1995 • FACHMESSE: 31. MAI - 2. JUNI 1995 • FRANKFURT/M.  
CONFERENCE: 29 MAY - 2 JUNE 1995 • EXHIBITION: 31 MAY - 2 JUNE 1995 • FRANKFURT/M.



## EXHIBITION & PROGRAMME GUIDE

**DER HÖHEPUNKT DES JAHRES FÜR  
COMPUTER - UND NETZWERKEXPERTEN IN EUROPA!**

**THE SUMMIT FOR EUROPEAN NETWORK AND COMPUTING PROFESSIONALS!**



## W-402

**Mark Ray**  
NetLinks Technology,  
Inc.

### Verteilte objektorientierte Datenverarbeitung und CORBA - eine Einführung

Objektorientierte Tools und Technologien stellen einen neuen Zugang zur Entwicklung robuster und wartungsfreundlicher verteilter Systeme und Anwendungen dar. Sie werden mit diesen Tools und Technologien vertraut gemacht: mit der Common Request Object Broker Architecture (CORBA) der Object Management Group (OMG), mit der ORB-Anwendungsplanung und den entsprechenden Entwicklungsproblemen sowie mit den von ORB erhältlichen Produkten. Am Ende des Workshops werden Sie nicht nur CORBA und die damit verbundene verteilte, objektorientierte Datenverarbeitung verstehen sondern auch ORB Clients, Interfaces und Implementierungen schreiben können. Überdies werden Sie erfahren, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Produkten von ORB, wie etwa Object Broker, Orbix, DSOM und DOE, bestehen.

## Introduction to Distributed Object-Oriented Computing and CORBA

*Object Oriented tools and technologies provide the most recent approach to the development of robust and maintainable distributed systems and applications. In this one-day tutorial, you will learn about these tools and technologies, about the Object Management Group's (OMG) Common Request Object Broker Architecture (CORBA), about ORB application design and development issues, and about the available ORB products. On completion of this Workshop you will be able to understand CORBA and how it enables distributed object-oriented computing-- and you'll understand how to write ORB clients, interfaces, and implementations. In addition, you will understand the similarities and differences between ORB products such as Object Broker, Orbix, DSOM, and DOE.*

## W-405

**Rainer Gerhards**  
KLV NetS GmbH

### Umstieg auf NetWare 4.x - Leistungsmerkmale und Vorteile

Über NetWare 4.x ist viel geschrieben worden. Meistens stand dabei NetWare NDS im Vordergrund, während die anderen wichtigen Neuerungen eher in den Hintergrund traten. Sie werden alle neuen Merkmale und Vorteile von NetWare 4 kennenlernen. Im ersten Teil des Workshops werden sinnvolle Verbesserungen, wie das Speicherverwaltungssystem, die blockweise Zuordnung, die neuen Druck-Funktionen, Unterstützung in Landessprache, das neue Lizenzierungssystem und vieles mehr vorgestellt. Nachdem Sie mit diesen, nicht direkt mit NDS in Zusammenhang stehenden Erweiterungen vertraut gemacht worden sind, gibt der Kursleiter eine Einführung in die Grundlagen von NDS und stellt kurz vor, wie Sie mit Hilfe von NDS Ihr Netzwerk effektiver verwalten können. Abschließend werden die zur Umstellung auf NetWare 4 notwendigen Arbeiten eingehend erläutert und Lösungen von Problemen, wie sie typischerweise während einer Umstellungsphase entstehen, vorgeschlagen.

### Transition to NetWare 4.x - A Review of Features and Benefits

*Much has been written about NetWare 4.x, and, in most cases, the focus has been on NetWare NDS with very little written about the other important new features. You'll learn about the full range of new features and benefits of NetWare 4. First, the instructor will cover useful improvements such as the storage management system, block suballocation, the new print-services, local language support, the new licensing scheme and much more. Then, the instructor will provide an introduction to the NDS concepts and will outline how the NDS can help you manage your network more efficiently. Finally, he will cover the migration process to NetWare 4. This tutorial is based on practical experiences in German companies, and provides advice on the design of an NDS and how to manage the problems that typically arise during the migration process.*

## W-500

**Dr. Wulf Bauerfeld**  
DeTeBerkom

### Multimediales Konferieren

Im Rahmen dieses Seminars behandelt ausschließlich das Thema „Multimedia-Conferencing“ zwischen räumlich getrennten Gruppen behandelt. Die Palette der Beispiele reicht von Video-Konferenzen auf Studio-Basis, die von kommerzieller Seite her angeboten werden, über audio-visuelle Kommunikation auf PC-Basis unter Einbeziehung und bis hin zu „Tele-Sensation“, die Computer-Graphik, Virtual Reality und Telekommunikation miteinschließt. Technische Anforderungen, wie etwa Technologie der Endgeräte oder Leistungsparameter in leitungs- bzw. paketvermittelten Netzen werden ebenso diskutiert wie die Voraussetzungen, die zur Vernetzung bestehender Systeme erforderlich sind. Detailliert wird auf aktuelle Standards und ihre Auswirkungen auf die vorhandene Infrastruktur eingegangen. Darüber hinaus werden Erwartungen der Anbieter und Erfahrungen der Benutzer einander gegenübergestellt. Ein kurzer Überblick über erhältliche Produkte und Prototypen und ein Ausblick auf die Zukunft des „Multimedia-Conferencing“ und einige der vielversprechendsten Ansätze beschließen das Seminar.

### Multimedia Conferencing

*This tutorial covers multimedia conferencing amongst geographically distributed groups. Examples explained range from studio-based video/voice facilities offered as commercial services, and desktop-based communication using voice, video and even computer vision, computer graphics, virtual reality and telecommunications. Technical requirements, such as endsystem facilities, quality-of-services parameters in circuit- or packet-switched networks, are discussed. The technical work required to interconnect existing facilities, issues relating to influencing factors such as standards and infrastructure are explained in detail; provider expectations and user experiences are discussed. A short overview on available products and prototypes is provided. In conclusion, an outlook on the future of multimedia conferencing is given and some of the next paths to be taken are highlighted.*



**LOCATION:**  
ALL 1-DAY TUTORIALS IN  
THE MARRIOTT HOTEL